

# Hallische Zeitung

im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 8 Mark 50 Pf. und bei besonderem Zusuhren des Hauptstüdes zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf. bei Bezug durch die Postanstalten 4 Mark 50 Pf.

Infectionsgebühren für die längstezeitige Stelle gewöhnlicher Zeitungsdienst oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifelhaltig 15 Pf., für die zweispaltige Stelle Verlagsamt oder deren Raum vor dem gewöhnlichen Bestimmungszug 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifsche'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 201.

Halle, Donnerstag den 30. August. [Mit Beilagen.]

1877.

## Auch für den Monat September nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

### Telegraphische Depeschen.

Konstantinopel, d. 27. August. Kronprinz Erzherzog Rudolf von Oesterreich ist hier eingetroffen. Der König und die Königin von Griechenland haben sich nach Athen begeben. Der König reist demnächst zur Besichtigung der Truppen an die Grenze.

London, d. 28. August. Die Bank von England hat heute den Diskont von 2 auf 3 pCt. erhöht.

### Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 27. August. Der Englische Vertreter in Konstantinopel, Layard, hat hierher angezeigt, der Großvezir habe, um abermalige Verlegungen der Genfer Convention durch die Türken Truppen zu verhindern, befohlen, daß die gedachten Bestimmungen in das Türkische überfetzt und unter die Eromanischen Truppen vertheilt würden. Eben seien alle erforderlichen Anordnungen getroffen, um fernere Ausbreitungen der Kriegerhefen und anderer irregulärer Truppen zu verhüten. — Schatzkanzler Northcote hat in einer Rede, die er dieser Tage in Plymouth hielt, wiederholt betont, daß England eine Politik des Friedens verlange. Sollten es jedoch seine Interessen erfordern, so würde seine Macht auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen. Die Neutralität werde England bis zu dem Augenblicke bewahren, wo es mit der Hoffnung, einem verderblichen, grausamen und barbarischen Kriege ein Ziel zu setzen, werde interveniren können. Bei Ausübung seines Einflusses zur Beendigung des Krieges dürfe England jedoch keine Ursache zur Verdächtigung seiner Motive und seiner Aufrichtigkeit geben. Der Entschluß Englands, seine Interessen zu wahren, dürfe nicht in einem engbrüchigen und selbsthässlichen Sinne interpretirt werden. England wünsche im Interesse der Humanität und Europa's, der Welt seinen Beistand zu leisten, damit, wenn irgend möglich, der unseltsame Krieg beendet werde.

London, 27. August. Das „Neuer'sche Bureau“ meldet von Erzerum aus Türkische Duelle von gestern: Die Türken griffen die Russen bei Aube und Kistepa an und bemächtigten sich der feindlichen Stellungen nach einem hartnäckigen Kampfe. In diesem Augenblicke rückte das türkische Corps von Badirman in die Ebene bei Soubotan, es entspann sich eine große Schlacht, die bis 4 Uhr Nachmittags dauerte und sich auf einen Umlreis von

12 Meilen erstreckte. Die Russen zogen sich in guter Ordnung zurück, die Türken blieben Herren des Schlachtfeldes. Beide Theile hatten starke Verluste. — Für die Russen kommen in Alexandrapol immer neue Verstärkungen an, in Erivan sind 12,000 Mann mit 48 Geschützen zur Verstärkung des Generals Terkulfassoff eingetroffen.

London, d. 28. August. Dem „Neuer'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet: Oberst Fraser und 3 englische Genieofficiere haben die Befestigungen von Konstantinopel besichtigt. — Der Herzog von Coimbra hat die Befestigung verlassen und ist nach Athen abgegangen. — Eine Depesche desselben Bureau's aus Adrianopel, 28. d., meldet: Die Türken greifen die höher gelegenen Positionen des Schipapas an; die Russen halten das Fort Nikola's am Schipapas besetzt. Eine große Anzahl verwundeter Soldaten ist in Adrianopel eingetroffen. — Aus Schumla, 28. d., wird gemeldet: Die Russen haben Popenitz besetzt. Hassan Pascha hat sich nach Sefidjoa begeben.

Petersburg, 28. August. Officiell wird aus Gornji Studen vom 27. gemeldet: Seit gestern Mittag und heute unterhielten die Türken ein schwaches Feuer gegen den Schipapas. Unsere braven Truppen behaupten alle Positionen. Die Türken setzten sich auf den benachbarten Bergen fest. Sie lösten einander fortwährend im Kampfe ab. Wasser, Proviant, Patronen und Gebirgsgehörige bringen sie auf Lastthiere heran und zwingen, wo Lastthiere nicht passen können, Bulgaren zum Schleppen.

Petersburg, d. 28. August. Dem „Sokol's“ wird aus Kirindbara, 26. c., telegraphisch: Gestern verführten die Türken erfolglos uns zu umgehen; Kistepa und Woschfadyslar blieben in den Händen der Türken. Unsere Truppen zogen nach Kirindbara zurück. Gestern früh ist der Obercommandirende hier eingetroffen.

Wien, d. 28. August. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Bukarest, 27. d., telegraphisch gemeldet: Nach einem speziellen Uebereinkommen der rumänischen Regierung und dem russischen Hauptquartier nimmt die rumänische Armee unter dem Oberbefehl des Fürsten Karl am Kriege Theil. — Die Rumänier haben bei Corabia eine feste Brücke errichtet, deren bestfester Brückenkopf auf dem türkischen Ufer der Donau von den Rumänien besetzt ist. In der Nacht vom 24. zum 25. d. passirte eine rumänische Infanteriebrigade die Brücke, während bei Turnmagurelli gleichzeitig 3 rumänische Kavallerieregimenter über die Donau gingen. Ein von Widbia kommendes, 6000 Mann starkes türkisches Corps traf zu spät ein, um den Uebergang zu verhindern und kehrte nach Widbia zurück. — Es wird ein Manifest des Fürsten Karl erwartet. — Oberst Garagich ist in Belgrad eingetroffen,

um mit der serbischen Regierung militärische Vereinbarungen zu treffen.

Wien, d. 28. August. Die „Presse“ meldet aus Bukarest vom 28.: Gerichtsweise verlaunt aus dem russischen Hauptquartier, daß Suleiman Pascha die Angriffe gegen den Schipapas einstellte. — Aus Lissib vom 27.: Vorgesert griff Mukhtar Pascha die russischen Positionen bei Kirindbara an und wurde zurückgeschlagen.

Wien, d. 28. August. Wie die „Presse“ schreibt, würde der neuesten Action Serbiens seitens Oesterreich-Ungarns nicht die geringste Bedeutung beilegt. Oesterreich-Ungarn werde, je mehr diese zerlegenden Kräfte sich in das Türkisch-Russische Blutbad tauchten, um so nachdrücklicher am Ende des Dramas seine Interessen geltend machen können.

Konstantinopel, d. 27. August. Der General-Gouverneur von Tripolis, Mustafa Pascha, Mitglied des hiesigen Kriegsrates, ist an Stelle Mahmut Damat Paschas, welcher Großmeister der Artillerie bleibt, interimistisch zum Kriegsminister ernannt worden. Der Kammerpräsident Ahmed Bekir Pascha wurde zum Gouverneur von Adrianopel ernannt. Der Sultan beglückwünschte Mustafa Pascha zum Siege von Widbia.

Konstantinopel, d. 28. August. Die „Agence Havas“ verbreitet die Nachricht, Suleiman Pascha habe sich der Verhandlungen am Eingange des Schipapas besmächtigt, sei aber noch nicht Herr des Passes. Die gefriege Schlacht sei sehr blutig gewesen, besonders auf russischer Seite. Eine officielle Befestigung liegt nicht vor.

Wie es scheint, wird das Vorgehen der Reichsregierung bei der Hofe wegen Verletzung der Genfer Convention auf einen Paktus der Formel bezogen, mittelst welcher unser Kaiser (als König von Preußen) die Convention ratifizierte und zwar auf die Worte „ni permittro qu'il y soit contrvenu“. Ein Blatt bemerkt dazu, kein Staatsberhaupt habe eine so machtvolle selbstgewählte, edle Sprache geführt, wie König Wilhelm damals gethan, und der deutsche Kaiser werde unbedingt halten, was der König von Preußen so feierlich gelobt hat. An dem Letzteren wird allerdings Niemand zu zweifeln wagen; indeß wäre es, schreiben die „D. N.“, ein gefährlicher Irrthum, wenn man glauben wollte, der Kaiser habe eine über sein Reich hinausgehende Verpflichtung übernommen. Der Kaiser hat gelobt, nicht zu gestatten, daß die Bestimmungen der Genfer Convention (in seinen Staaten und von seinen Unterthanen) entgegengehandelt werden. Die Ansicht ist völlig unbegründet, welche dahin geht, daß der Kaiser verprochen habe, B. der Türkei nicht zu gestatten, daß sie der Convention entgegenhandelt. Man wird bei vernünftiger Ueberlegung ein-

## 52] Die verschwundenen Oberländer,

### oder Der Eremit auf den schwarzen Bergen.

Von Leon Lewis.

Ins Deutsche übertragen von West.

(Fortsetzung.)

Der Eremit hatte sich lange vor der Wiederentdeckung der Entschlossenen von den Indianern getrennt und hatte die entgegengesetzte Seite des Passes durchsucht. Das Signal, das Bloodhunter auf der Felsie gab, war auch für den Eremiten, den er dadurch von seinem glücklichen Fang benachrichtigte und ihn herbeiführen wollte. Nach halbständigem Warten sahen sie denselben kommen und empfangen ihn mit einem Freudenruf, das ihn über ihre glücklichen Erfolge besuchte, aber er noch die Mädchen erwidert hatte.

„Wir haben sie gefunden!“ schrie Bloodhunter in der Sioux-Sprache, „hier sind sie!“  
„Aber wo ist die Andere?“ fragte befürtzt der Eremit, „wo ist die ältere Squaw?“  
Sein präsender Blick ging über die Waffen der Indianer hinweg, aber er entdeckte nirgends Blut.  
Bloodhunter lagte verdrießlich: „Sie war nicht bei ihnen, wir haben sie nicht!“

Der weisse Doctor wendete sich nun in englischer Sprache an Stella, die ihn scharf ansah, während sie sich bemühte eine unbefangene Miene zu behalten, um nicht Verdacht bei Bloodhunter zu erregen.

„Wo ist Mrs. Morris?“ fragte er.  
„Wir wissen es nicht!“ war Stella's Antwort.  
„Sie war doch mit Euch!“  
„Ja, wir entflohen zusammen. Sie legte sich mit uns zum Schlafen nieder in einer Felskappe und wie wir dort von den Indianern geweckt wurden, war sie fort.“

„Sie haben sie doch nicht gefunden?“ fragte er erlassend.  
„Das glaube ich nicht, ich meine, sie hat sich in irgend einem Versteck des Bergpases verborgen.“

Der Eremiten Gesicht verlor etwas von seiner geistreichen Blässe.

„Was will Bloodhunter nun mit den beiden Mädchen beginnen?“ fragte der Eremit mit Hitze in der Sioux-Sprache.  
„Der große Häuptling will Zustimmung zu seiner Frau machen, sobald er in das Thal zurückgekehrt sein wird. Das heißt ich bereit, die Gasse warten. Wir wollen es nun nicht länger aufschieben!“

„Nicht einen halben Tag!“ sagte Squaw Wolf, indem er wehligdilig Daisy's schöne Locken durch seine braunen Finger gleiten ließ. „Die blauen Mädchen sind wie das Blut auf der Felsie, und voll Blut wie die Adler. Wir müssen sie an uns knüpfen, daß sie nicht wieder an Felsie denken und sich zu unserm Volke halten.“

Die beiden Mädchen sahen den Eremiten an mit einem Blicke der innern Herzensangst, der wärmsten Bitte.  
Er wußte so gut wie sie, daß, wenn sie einmal nach dem Dorfe zurückgebracht, keine Rettung mehr zu hoffen war. Nur hier war es möglich noch einen Versuch zu wagen.

Der Eremit griff in seine Brusttasche.  
„Hört mich, Bloodhunter!“ sagte er ernst. „Ihr habt mich lange gefangt und habt mich gefürchtet. Ich bin immer bereit gewesen Eure Wünsche zu erfüllen und habe nie gegen Euch gehandelt und wir haben in Frieden zwischen diesen Bergen zusammen gelebt. Ich habe Euch manche Wohlthat erwiesen, habe Euer schweren Bunden in der vorjährigen Erntezeit geheilt, habe Euer Kranken wieder gesund gemacht und nie einen Lohn dafür verlangt.“

„Der weisse Doctor hat den Lohn stets zurückgewiesen!“ sagte Bloodhunter verdummet.

„Ich wollte keine gekünderten Sachen von meinen weissen Brüdern nehmen. Ich beschwor Euch immer Eure Streitsäge aufzugeben, Euch ruhig in Euren Dörfern zu ver-

halten und Euren Boden anzubauen, aber Ihr wolltet mich nie hören. Die Zeit ist gekommen, wo ich meine Bestrafung verlange. Gebt mir diese beiden Mädchen!“

Bloodhunter zog die Frauen zusammen. „Das können dem Sohne des großen Manitou die blauen Frauen heißen?“ fragte er mit Hohn. „Der weisse Doctor verlangt zu viel!“  
„Er soll die Küll nicht haben!“ schrie Squaw Wolf, der jetzt, wo sein eigener Vertheil in Frage kam, die Ehrfurcht vor dem Eremiten und den Glauben an seine übernatürlichen Kräfte verasß.

„Sie müssen mein sein!“ rief der Eremit mit Donnerstimme, „hört Ihr mich? ich habe gesagt, daß sie mein sein müssen!“

„Sie sollen es nicht!“ erklärte Bloodhunter, indem er einen Revolver herauszog, den er von einem indischen Agenten sich in Tushshadad erworben hatte. „Geht und laßt uns allein!“

„Er ist gar nicht der Sohn des großen Manitou!“ schrie Squaw Wolf, „er hat uns betrogen. Er hat gewiß den weissen Mädchen zur Flucht verholfen, er ist der Freund der Weissen!“

„Er hat uns verrathen!“ schrie nun Bloodhunter auch, der noch immer fürchtete, eine überirdische Macht könne Stella von seiner Seite reißen. „Geht! so rasch wie möglich!“

„Ich werde nicht gehen!“ rief der Eremit jetzt, indem er den Revolver zog. „Wir müssen die Mädchen gebären. Ihr wißt, daß ich einen Adler im Fluge treffen kann. Nehmt Euch vor wie ich in acht, es ist Euer Verderben!“

Bloodhunter's Antwort war ein Schuß aus der verächtlichen Waffe. Der Schuß streifte des Eremiten Kleider, verwundete ihn aber nicht.

So rief der die Hölle feuerte der Eremit. Mit einem weissen Sprung in die Höhe sank Bloodhunter tödtlich getroffen zu Boden. —  
Squaw Wolf stieß ein wildes Gekohl aus. Er hatte Lust zu lachen, ein Blick auf Daisy hielt ihn zurück. Er hatte





## Bekanntmachungen. Offene Oberpfarrstelle.

Die hiesige Oberpfarrstelle, welche incl. der mit 5/10 des Einkommens angelegten Wohnung und der 476,05 betragenden Accidienten mit einem Einkommen von 5744 M., buchstäblich **Fünftausend Siebenhundert vier und vierzig Mark**, dort ist, wovon dem Emeritus 1900 M., buchstäblich **Neunzehnhundert Mark** zustehen, soll am 1. October er. anderweit besetzt werden. Diejenigen, welche auf die Stelle respectiven, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Prüfungs-Bezeugnisse bis zum **7. September er.** bei uns zu melden. Gleichzeitig bemerken wir hierbei, daß betreffs der Accidienten ein Ablösungs- resp. Entschädigungsverfahren schwebt, und daß der zukünftige Oberprediger sich event. mit der von der Oberaufsichtsbehörde an Stelle der Accidienten festgesetzten Entschädigung zu begnügen hat.

Staffurt, den 18. August 1877.  
Der Magistral.

## Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Casse seit längeren Jahren eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geneigten Benutzung. Geldeinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst: mit 2 1/2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar, mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar, mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar. Prospecte über die Handhabung des Verfahrens und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Casse ausgegeben.

H. F. Lehmann,  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

## Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition

in **Halle a/S.**, gr. Ulrichsstr. 4, I. Etage,  
übernimmt die Beforgung von Annoncen für die hiesigen sowohl, als auch für sämmtliche Zeitungen, Journale &c.

Deutschlands und des Auslandes zu den **Original-Preisen**, wie solche von den einzelnen Zeitungen notirt werden.

### == Besondere Vortheile: ==

Erparung an Arbeit und Mühe! — Kein Porto! — Keine Spesen! — Keine Correspondenz! — Nur ein Manuscript erforderlich! — Beläge resp. Ausschnitte über jedes Inserat! — Bei größeren Aufträgen Rabatt! — Vortheilhaftes und geschmackvolles Arrangement! — Kosten-Erparniß durch vereinfachte Abrechnung! — Tägliche, prompte Expedition, selbst des kleinsten Auftrages. — Kosten-Anschläge bereitwillig! — Inseratstarif sämmtlicher Zeitungen gratis und franco!

Die **Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei** vormals **R. Riedel & Kemnitz**, Halle a/S., empfiehlt ihre leistungsfähige

## Kessel-Schmiede

zur Anfertigung aller Arten **Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dachconstructionen** und anderer einschlagender Arbeiten in solider Ausführung und zu billigen Preisen. [H. 52311.]

**Brennmaterialien zu Sommerpreisen**, als: böhm. Braunkohlen, Oberröhringer Briquettes und Presssteine, alle Sorten Steinkohlen, Holz etc. bei **August Mann**, Mühlgraben 1.

**Zu Bauten** empfehlen frischen **Portland-Cement** in 1/1, 1/2 u. 1/4 To., englische und deutsche **Chamottesteine**, **Chamotteörtel**, **blauen und rothen englischen Dachziegel**, **Dachpappe**, **Steinkohlentheer**, **Asphalt**, **Pech**, **Gondron**, **Gyps**, **Creosot** u. **Kientheer** zu den billigsten Preisen  
**Klinkhardt & Schreiber.**

## Kohlenpressmaschinen

von der bedeutendsten **Leistungsfähigkeit**, sowie complete maschinelle Anlagen zur **Nappreferei** liefert seit ca. 20 Jahren als Specialität in der ausgezeichnetsten Ausführung unter jeder Garantie

**Nienburger Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Nienburg a. d. Saale.**

**Brauerei-Verkauf.**  
Eine flotte Brauerei in einer größeren Provinzialstadt, mit drei Restaurationen, großem Landbesitz, ist preiswerth u. sofort zu verkaufen. Näheres bei  
**A. Zedel**, Cisleben,  
Auctionator u. gerichtl. Rarator.

Meinen Gasthof mit ca. 9 Mg. gutem Feld nahe am Gehöft, an der **Merseb.-Leipz. Str.**, mit **Lanzfaal**, **Regelb.**, **Kub.** u. **Pferdest.**, bin ich Willens zu verkaufen und habe einen Termin den 12. Sept. Mittag 1 Uhr in meinem Lokal anberaumt. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Anzahlung gering. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft, besonders für **Bäcker**; auch ertheilt **Fr. Ködderitz** in Halle, Klausstr. 30, nähere Auskunft.  
**Eduard Buchner**, Fabrikant, dorf, b. Bahnhof Corbetta.

**Für Dekonomen!**  
Aufträge auf **Original-Simmenthaler Zuchtbullen** u. **Kalben** nehmen entgegen  
**Gebr. Seligmann**  
in Coburg.

## Die Deutsche Erziehungs- u. Bildungs-Anstalt

für Töchter,

Gewerbe-, Handels- u. Wirtschaftsschule zu Erfurt,

beginnt **Anfang October u. c.** ihre neuen Course.

Gründliche Ausbildung für **Haus und Leben** in wirtschaftlicher, gewerblicher, wissenschaftlicher, fremdsprachlicher, musikalischer und geschäftlicher Beziehung.

Prospecte und Jahresberichte gratis.

Der Director: **Karl Weiss.**

## Die neuesten Specialitäten in Jagdjoppen, fertig und nach Maass.

**L. Richter's Filial,**  
gr. Ulrichsstrasse Nr. 5.

Seeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Die Geheimkatuten

## Ordens der Tempelherren

nach der Abschrift eines vorgelegt im Vaticanischen Archiv befindlichen Manuscriptes zum ersten Male in der lateinischen Ueberschrift und in deutscher Uebersetzung herausgegeben von **Dr. Alcydori**,

Größtes Mitglied Oberbayerischen Oberbisthums.  
Ein Beitrag zur Geschichte des Tempelherrenordens und der Freimaurerei zur Ergänzung des Wlde'schen Werkes über den Tempelherrenorden.

Mit einer Nachschrift von **Dr. Gustav Schwefel**,  
gr. S. gefest. Preis 3 Mark.  
Halle a. S., G. Schwefel'scher Verlag.

## Gardinen.

Die bei der Uebernahme vorgefundenen Bestände von gestickten Gardinen beabsichtige ich anzukaufend und offerire daher dieselben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Ich mache auf diese vortheilhafte Gelegenheit, ein reelles gutes Stück Waare für einen billigen Preis zu erwerben, ganz besonders aufmerksam und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

**Albert Röhrig Nachfolger.**

## Fr. Naumann's Möbelfabrik und Möbelmagazin

Mathhausgasse 15, Kl. Sandberg 2 u. Poststraße 9.

**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen**  
haben sich bei rheumatischen Leiden, Wunden, Salzfuss, Entzündungen und Necten als heilsam bewährt. Zu beziehen in Halle bei **Albin Reitze**.

### Uhrmacher!!!

welche selbstständig oder den Wohnort wechseln wollen, reich sind, ihr Fach verstehen und über ein Baarvermögen von 3000 M. verfügen können, wird zum Kaufsfall nachgewiesen. Desfallsige Anfragen sub **S. H. 80** befördert **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Ein junger Mann, der der landwirthschaftlichen Buchführung vollständig mächtig, in jeder Weise zuverlässig u. tüchtig, auch die Kasse mit verwalten kann, wird als **Rechnungsführer** auf ein größeres Rittergut bei Leipzig zum 1. Octbr. a. c. gesucht. Zeugnisse abschriftlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Adr. sub **S. G. 7513** befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Eine zuverlässige **Kinderkrau** wird für ein Kind von 1 Jahr zum baldigen Antritt gesucht.  
Niederöbblingen b. Aufsiedt.  
**C. Hoch.**

Ein zuverlässiger **Uhrmacher** gebürtig wird vor sofort bei dauernder Conditio gesucht.  
Cisleben. **Paul Kluge**, Uhrmacher.

**Weidefette** Sammel und **Schafse** werden zum Verkauf auf **Rittergut Vassendorf**.

### Zu Engros-Preisen

empfehlte:  
**Crespo**, pr. Tausend 20 M.,  
**Novo Mondo**, „ 40 „  
**Regalita**, „ 50 „  
**Isolda**, „ 60 „  
**Regalia**, „ 100 „

**G. Gröhe,**

102 Leipzigerstrasse 104.

1 Partie gutes **Maurerrohr** ist zu verkaufen.  
**F. Schmidt**, Königsstr. 23a.

### Luftkessel

für Bierdruckapparate, mit Zinn verlobet, liefert zu billigen Preisen **H. Reichardt**, Erfurt.

2 hochtragende, 2 fette Kübe und 3 fette Ferren stehen zum Verkauf  
**Priester Nr. 4.**

### Brillant-Land- u. Wasser-

### Feuerwerk,

**bengal. Flammen**, gefahrlos, sowie sämmtliche **Feuerwerkskörper** in größter Auswahl bei billigen Preisen. Antritt 3. Octbr., sowie Dr. Goutant gratis. Wiederverkäufer Rabatt.  
**J. R. Strässer.**

In meinem Bureau findet zum **1. October er.** ein tüchtig geschulter und gewandter, mit den Geschäften des Landratsamtes und des Kreisarchivars vertrauter Expedient Stellung. Meldungen schleunigst.

Erfurt, den 25. August 1877.  
Der königliche Landrath  
Freiherr von der Med.

### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei-Bewerbung sind

**4 Polizeiergeanten-Stellen** vacant und schleunigst zu besetzen. Das Gehalt einschließlich Kleidergeld beträgt **1320 Mark**. Dieser Summe tritt bei guter Dienstführung noch eine besondere **Gratification von 150 M.** hinzu. Helm, Säbel und Achselstücke werden von der Stadt beschafft. Nach zehnjähriger zufriedenstellender Dienstzeit wird das Gehalt auf **1470 Mark** erhöht.

Qualifizierte civilerverordnungsbedingte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes spätestens bis **10. September** melden.

Kemnitz, d. 26. Aug. 1877.  
Der Bürgermeister  
von **Bohlen.**

### Bau-Berding.

Reparatur der hiesigen Kirche und Thurm, sowie der Neubau eines Stück Gottesackermauer, sollen die Maurerarbeiten, veranschlagt zu **937 M. 21 S.**, Montag d. 3. Sept. d. J. Vorm. 11 Uhr im hiesigen Gasthaus an den Mindestfordernden vergeben werden. Bedingungen und Anschlag liegen im hiesigen Schulsenat aus.  
Kriten, d. 27. Aug. 1877.  
Der Gemeindevorstand.

### Alkoholometer

und alle anderen **Wacometer** für Mineralölle, Bier, Sauge, Säuren u. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten

### Otto Unbekannt,

Klein-Schmieden.

\*\*\*\*\*  
**Echt**  
Schwebater **Märzenbier** u. **Erlanger** (Hening-) direct bezogen, empfehlen in Flaschen zu billigen Preisen  
**Matthies & Krahl**,  
Flaschenbierhandlung,  
Markt Nr. 15.  
\*\*\*\*\*

### Wassendorf

bei **Landberg**. Zum **Ernte-Dankfest** als den 2. September **Ball**; hierzu ladet freundlich ein **Ed. Zischge**. Anfang **Donnerstags 3 Uhr**.  
Gesucht wird ein junger gewandter **Kellnerbursche** in **Rischgarten** zu **Mersberg**.

Erste Beilage.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Halle, Donnerstag den 30. August 1877.

Geschichtliche Erinnerungen.

- Donnerstag, den 30. August.
1666. Gef. Benedict Carpsow, Jurist, zu Leipzig.
1757. Schlacht bei Grolm-Jägerndorf.
1813. Schlacht bei Gulin und Wollendorf.
1856. Gef. J. Hof's, Nordpolarfahrer.
1870. Schlacht bei Beaumont.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Petersburg, d. 29. August. Officiell wird aus Gornii Studien vom 28. d. gemeldet: Seit gestern Abend hat das Gewehrfeuer im Schiapaß fast ganz aufgehört, heute früh war alles ruhig. Unsere Truppen behalten die Positionen, die Türken sind entfernt von unseren Batterien hinter den umgebenden Bergen verborgen. General Nepoufowitsch ist zur Besichtigung der Lage im Schiapaß abgegangen. Die Gesamtzahl unserer Verwundeten vom 21. bis 27. beträgt 2180, darunter 93 Offiziere, die Zahl der Todten ist unbekannt. Heute wurden die letzten Verwundeten aus Grabowa evacuir. Bei Plewna und Lofschik ist alles ruhig; bei der Colonne des Thronfolgers fanden am 23. d. zwei unbedeutende Vorpostengefechte statt.

Die Nüchrigkeit der Sozialdemokratie.

Die letzten Wahlen haben eine Anzahl Augen, welche sich bis dahin hartnäckig verschlossen oder feindsächtig lehnten, für eine der wichtigsten Fragen der deutschen Gegenwart geöffnet: das freie Wahlrecht der Sozialdemokratie. Und noch beachtlich die Äußerung der in den Arbeiter- und Arbeitervereinen der abgegangenen Socialdemokratischen Stimmen nur einen kleinen Theil der Bedeutung, der Nüchrigkeit und der Ausrichtung dieser Partei. Namentlich lassen sie völlig im Dunkeln alle Kräfte, welche in die verschiedensten Berufsstände mit unermüdlicher Ausdauer fort und fort gepflanzt werden, und zwar nicht bloß von weltlichen Parteimitgliedern, sondern von zahllosen halb oder ganz unbewußten Bundesgenossen im Publikum, in der Tagespresse, in Unterhaltungschriften aller Art, Romanen, Aesopischen u. s. w. Manche dieser Patronatspersonen und -Damen der Socialdemokratie, theilweise den höchsten Bildungs- und Rangklassen angehörig, glauben außerdem nicht, ein Herz für's Volk betätigen zu können. Andere meinen, ein solches wenigstens vermuthen zu lassen, oder wollen darthun, daß sie auf einem erhabenen, unparteiischen Standpunkt stehen. Wieder andere legen darin, etwas recht Ungehörliches, Ueberredendes, trotz Redes zu sagen. (Wenn ich Euch gefall', ihr Leute, dünk ich mich ein Feinweber, aber wenn ich Euch verdrisse, soht, das fäckt mir meine Leber! Immermann.) Sie wollen imponiren. Noch Andere, und das ist wohl die Mehrzahl, sprechen und handeln so, als reiner Bekanntschaft. Sie alle haben dies und jenes von und über den Socialismus gebört, gelesen, nicht aber den grundlegenden Schriften und den Parteiblättern ernstes Studium gewidmet.

Es ist denn aber nicht schon genug, daß die Partei selbst unter allen Arten von fälschlichen und lächerlichen Arbeitern, Handwerfern, Gesellen, Bedienten, Dienstboten unabläßig die Werbetrömmel offen rührt, daß sie unter Lehren, Weanien und Gesichtslos sein (zum Theil verstoßene) Anhänger zählt, daß sie unter Soldaten, Studenten (!) und Schülern ihre Draufgänger heimlich ausstreuen weiß, daß sie demnach auch laut Congressbeschlüssen, „socialdemokratische Jugendschriften“ herauszugeben wird u. s. w. Sollen auch wir — die wir weder Socialdemokraten sind, noch werden wollen — ihnen zum Ueberfluß noch Spannbäume leisten? — Und warum das? — Weil wir „reine Zeit“ haben, uns über das Wesen des demokratischen Socialismus und über das aufzuklären, was die jetzige Gesellschaft gegen diesen ihren grundlegenden und unversöhnlichen Feind zu thun verpflichtet ist. Doch sollen wir warten, bis alle jene Kräfte aufgegangen sind, die in's Kraut geschossen sind? — Erreulich ist es, daß neuerdings auch einige große politische Zeitungen anfangen, der Bewegung gegen die Socialdemokratie regere Aufmerksamkeit zu schenken und entsprechende Mahnungen an das Bürgerthum anzuknüpfen. So brachte die „A. Allg. Z.“ einen Artikel, „vom Mitteldeutl. 4. Juni“, worin der „sofi frantfahre Eifer, mit dem neuerdings nach Allem gebacht wird, was die Socialdemokratie in ein milderes Licht setzen oder sie als weniger gefährlich erscheinen lassen kann, beklagt wird.

Nach unseren Erfahrungen geht dieses Halbsen nach Beschlüssen und gemüthlichen Worten nicht selten aus jener ratlosen Furcht hervor, welche sich selbst gerne täuschen möchte und darum Ciappellalieder singt, aber nicht daran zu denken wagt, sich für eine geistige Abwehr zu rufen.

Der Handel zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten seit 1871.

Deutschlands überreicher und außerordentlich Handel befißt nicht die Bedeutung und den Umfang, welchen der andere Länder bereits seit längerer Zeit erreicht hat. Einmal sehen als Colonien, die den so gemüthlichen reicheren Austausch von deutschen Rohstoffen gegen Colonialproducte ermöglichen werden und andererseits ist unsere geographische Lage beachtlich, daß auch Handelsbeziehungen zu dem neu anwachsenden Orient sich nur mit erheblichen Schwierigkeiten anknüpfen und aufrecht erhalten lassen. Wir waren daher behäuflich notwendig auf den Verkehr mit den am industriell schnellsten wachsenden Nachbarländern angewiesen, also auf einen Markt, der wegen der aufsteigenden Konkurrenz eben so geringen Profit abwirft, als er schwierig zu behaupten ist.

Das einzige überseeische Land, welches mit Deutschland enge Handelsbeziehungen pflegt, sind die Vereinigten Staaten von America, die hier durch die nationalen Beziehungen beider Länder das meiste zur Entwicklung derselben beitragen haben. Einer uns vorliegenden Zusammenstellung zufolge, welche den Waarenverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten für die letzten 5

Table with 3 columns: Year, Import to Germany, Export to Germany. Rows for 1871/72, 1872/73, 1873/74, 1874/75, 1875/76.

Die wirtschaftliche Krise, die über America in bester Stärke wie über Deutschland, nur um ein Jahr früher hereingebrochen ist, drückt sich besonders in den Zahlen aus, welche die Entwicklung des deutschen Exports nach den Vereinigten Staaten betreffen. Die Zunahme ist seit 1872/73 eine so feste und anhaltende gewesen, daß der Ausfuhrwerth des letzten Jahres sogar höher war als des Jahres 1871/72 und nicht weniger als 25 pCt. zurückbleibt.

Table with 3 columns: Year, Total Value, Cotton, Wool, Silk, etc. Rows for 1872/73, 1873/74, 1874/75, 1875/76.

Es ist unter den vordiehenden Hauptausfuhr-Artikeln Deutschlands nach den Vereinigten Staaten kein einziger, der seit 1872 nicht theilweise sehr erhebliche Wachstumsraten hätte. Nur bei Papier kam man die Abnahme der Ausfuhr als geringfügig bezeichnen, alle übrigen Artikel, namentlich aber Seiden-, Wolle- und Eisenwaaren zeigen eine Verminderung von ca 30-60 pCt.

Schöner auffällig ist die Zunahme bei Exports der Vereinigten Staaten nach England. Dies rührt hauptsächlich daher, weil derselbe amehst aus Rohstoffen und Nahrungsmitteln besteht, bei welchen ein Anstieg des Verbrauchs nicht so schnell und in solchem Umfange eintreten kann, wie bei Fabrikaten. Die Exportartikel der Vereinigten Staaten nach England betragen im letzten Jahre für 24 1/2 Mill. Doll., nach Deutschland verfrachtet wurden, 21 1/2 Mill. Doll., u. s. w. im Werthe von gegen 9 Mill. Doll., Mineralien 9 Mill. Doll., Felle 14 Mill. Doll., Tabak 5 Mill. Doll. und Getreide 1,5 Mill. Doll. ...

Militärisches.

Aus London wird der „A. M. Z.“ über einen am Donnerstag dort stattgehabten Bericht des Eisenbahnmagazins folgendes berichtet: Die Klausendorfer Werke waren der Schmelzwerk einer seltenen und interessanten militärischen Leihung. Morgens gegen 7 Uhr trafen mit einem Ertrage der Militär-Vereinbau einige Kompanien des Eisenbahnpersonals ein, welche beauftragt waren, in möglichst kurzer Zeit eine Eisenbahn von der hiesigen Klausdorf bis auf die Klappe jener etwa 50 bis 60 Fuß hohen Hügel heraufzuführen. Die Arbeit wurde sofort begonnen, und einige Stunden später ließ sich die Richtung und Verlauf der Bahn schon sehr erkennen. ...

Bermischtes.

— [Vom Kinderfest in Potsdam.] Wie alljährlich, veranstaltete die Kronprinzessin auch am 24. Aug. wieder im Neuen Palais ein Kinderfest, das diesmal von prächtigem Wetter begünstigt wurde. Wie wir einem Bericht des „Berl. Tagebl.“ entnehmen, war der herrliche Park mit seinen grünen Rasenplätzen reich mit Fahnen, Quirlen und Kletterfahnen besetzt, und Gewinne wie Geschenke lagen in langen Reihen auf baren gestellten Tischen. Um 4 Uhr kam der Kinderzug von Bornstedt mit Trommeln und Pfeifen aufgezogen. An langen, mit Tassen besetzten Tafeln, nahmen die kleinen Gäste Platz, und die Kronprinzessin theilte eigenhändig die Kuchen aus. ...

beendet war, sprach der Kronprinz Hrn. Großkopf seine volle Anerkennung für die Leistungen seines Personals aus. Die eingelaufene Kinderfahrer tummelte sich dann noch in munterem Spiele bis gegen Abend herum und schied endlich, als die sinkende Sonne den Abend heraufbrachte, um eine frohe und schöne Erinnerung reicher, von seinen hohen Wirthen, um den Heimweg anzutreten. ...

— [Madame Kriskarich], welche, wie erwähnt, wegen vererbterlicher Umtriebe aus Konstantinopel verbannt worden mußte, wird vielfach für die Gemahlin des ehemaligen türkischen Botschafters am Berliner Hofe, Arifardi Bey, gehalten, die bekanntlich eine Tochter des früheren preussischen Kriegsministers v. Bonin ist. Diese Annahme, welche von gewisser Seite tendenziös kolportirt wird, ist jedoch eine durchaus irrig, denn die in Rede stehende Verwandte ist nicht die Gattin des Botschafters, sondern die Gemahlin seines Bruders Mithat Bey. ...

— [Ueber fürstliche Besuche in Marpingen.] Schreibt man von St. Wendel unterm 22 d. Mis. der „Köln. N. Ztg.“: In der vorigen Woche hat die Fürstin Thurn und Taxis, Schwester der Kaiserin von Oesterreich, nebst drei Kindern zwei Tage zu Marpingen verweilt. ...

— [Plewna-Entführung.] In Kunzent-Warten im Magyarenlande beabichtigt der Grundbesitzer Wroth seinen eben geborenen Sohn Osman Pascha taufen zu lassen und hat Osman Pascha bereits schriftlich gebeten, dem Neugeborenen Parthe zu sein.

— [Die Fortsetzung der Kale] ist, trotz aller Forschungen der Wissenschaft, noch immer ein Geheimniß. Bekannt ist die Behauptung, daß in einem kalte lebende Zunge gefunden seien, doch ist ein derartiger Fall noch niemals wissenschaftlich festgestellt worden. ...

— [Als Probe amerikanischer Numers] mag folgendes Geschichtchen dienen, wenn amerik. Blätter ihre Leser amüsen. Vor einiger Zeit batte ein am Niagara-falle wohnender Mann das Unglück, von der nach Grolm Island führenden Brücke hinabzufallen. ...

Halle, den 29. August.

Der hiesige Verein für Erdkunde hat soeben ein erfreuliches Zeichen seines Gedeihens in der Veröffentlichung selbständiger „Mittheilungen“ aus 1876/77 gegeben, während über die Thätigkeit des Vereins in den drei letzten Jahren seines Bestehens in Behm's Geographischem Jahrbuch berichtet worden ist. Das vorliegende, 7 Bogen in gr. 8 in sehr ansprechender Ausstattung umfassennde Heft enthält eine kurze Chronik der Vereins-Sitzungsberichte des Vereinsjahres, das Mittheilungsverzeichniß (105) und in extenso folgende interessante Aufzüge theilweise nach Vorträgen.

A. von Frisch, Reichelberg aus Marocco, (Fortsetzung folgt). G. Jung, die Bindungsgegenstände des Marro und ihre Bewohner mit einer eingehenden Karte und 3 Holzschnittbildern. St. Zellinger, Ausflug von Berlin nach dem Zehden Meer. G. Herrberg, Entdeckung der Neugriechen. S. Kühn, die Franconien der Sorghumarten. A. Kirchhoff, Ueber die Gabelverhältnisse der Stadt Halle. A. Kirchhoff, Notiz über ein Zugloch der Goolfischen Welt im 1772.

Mit unserem Willkommungs für die „Mittheilungen“ von 1877 verbunden wird den hoffnungsvollen Wunsch: Vivant sequentes!

Vorlesung der Antiquen. Die von Ant. Reischel über die antiken Vorlesung der Antiquen von Sophilos (aus demselben Abend im Saale des Kronprinzen



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Berlin d. 29. August. Im Gegensatz zu der offiziellen Depesche aus Gornitz...

Wien, d. 29. August. Telegramm der „Presse“ aus Konstantinopel. 28. Nach den hier vorliegenden Berichten vom Schiffsnachricht...

Zur Tagesgeschichte.

Ingeachtet der bedeutungsvollen Kämpfe, die wie es scheint, auf der ganzen Ausdehnung des bulgarischen Kriegstheaters im Gange sind...

Eine bemerkenswerthe Kundgebung über den Verbleib Kaiser Alexander der gegenwärtig auf die Freundschaft...

hat, zu welchem die bei der russischen Armee anwesenden österreichischen Offiziere geladen waren. Kaiser Alexander überreichte sich zu dem österreichischen Attache...

In Frankreich sieht sich der zwischen dem Ministerium und den Republikanern bestehende Conflict immer mehr zu. Die gerichtliche Verurteilung Gambetta's...

In der Umgebung des Marschalls Mac Mahon ist man über das Unterlassen von England erwarteten Höflichkeitserklärung arg verärgert. Man hatte erwartet, daß bei Gelegenheit des Besuchs des Marschalls...

Ueber die mehrfach erwähnte und seitdem von verschiedenen Seiten in Abrede gestellte katholische Liga...

Es stellt sich immer mehr heraus, daß die kirchliche Bewegung oder, besser gesagt, Agitation in Italien immer größere Proportionen annimmt...

und namentlich in Frankreich, Spanien, Belgien, sowie auch in Deutschland. Sonderbarer Weise hat dieselbe in Oesterreich-Ungarn bisher noch wenig oder gar nicht Fuß gefaßt...

Man hat mir viel geklagt, bemerkt der heilige Vater vor einiger Zeit einer fremden Dame; die halbe Welt hat ihre Phantasie angefreut, mir nicht nur Hoffbare, sondern auch neue und eigenartige Gaben zu schicken...

In der Republik Hayti ist wieder eine Revolution ausgebrochen. Die Aufständischen stehen in großer Stärke 10 Meilen von Port-au-Prince. Die Stadt ist in den Belagerungszustand erklärt.

Ueber die finanzielle Lage Nordamerica's hielt der Schatzsekretär Mr. Sherman vor kurzem eine interessante Rede, aus der wir Folgendes hervorheben: Der Sherman erklärte, daß die Regierung große Erfahrungen in der Verwaltung hervorstellen wird...

Christian Thomassius, ein Vorkämpfer der Volksaufklärung.

Bortrag von Prediger Dr. Klempner gehalten in Landsberg a. W.

Der Vorstand des neuamtslich-pöfener Bezirks-Vereins hat sich die Verpflichtung zur Verbreitung von Volksaufklärung...

aller Veruche, die Bildung zum Gemeinut zu machen, doch nicht wegzuräumen lassen. Die Gelehrten müßten einmüthig...

Indem wir dies für unseren Zweck als das Wichtigste betrachten, gehen wir auf die Entwicklungsgeschichte des selteneren Mannes nur kurz ein. Er war am 1. Juni 1655 in Leipzig geboren...

wage, allem gelehrten deutschen Brauch jenseit in Programmen und Vorlesungen sich der deutschen Sprache zu bedienen und die Franzosen als Mutter zu preisen...

Er erhielt nun von Kurfürst von Brandenburg die Erlaubnis, in Halle Vorlesungen zu halten. Die Eröffnung derselben ist der entscheidende Anfang der Hallischen Universität.





Fremdenliste.

Angekommene Fremde von 28 bis 29. August.

Stadt Jülich. Hr. Vicar Dr. Meiser Elmberg a. Elben. Hr. Stadtheifer Bleichman a. Weidenburg. Hr. Dr. Hermann Schmitz a. Breslau. Hr. Hoftheifer Ernst a. Weidenburg. Hr. Director Jacoby a. Dresden. Die Hrn. Karl, Antonial a. Berlin. Grünbaum a. Frankfurt u. M., Schmeidler a. Magdeburg. Schreiber a. Dresden. Helfert u. Gehardt a. Berlin. Gammert a. Leipzig.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Dr. Brandenstein m. Gem. a. Zeitz. Hr. Dr. phil. Schönermark a. Breslau. Hr. Prof. Dr. Schönermark a. Wollentheil. Hr. Canoniarth Schönermark a. Braunschweig. Hr. Gustav Fischer a. Meissen. Hr. Dr. G. Hansmann Fischer a. Baden. Hr. Director Dr. Theaterfaberth a. Halle. Hr. Kapit. Hoffmann a. Calbe. Hr. G. L. Schuler a. Halle. Hr. H. K. Hoffmann a. Calbe. Hr. Victor a. Berlin. H. A. Schuler a. Leipzig. H. A. Schuler a. Berlin. König a. Hannover. Suppler a. Braunschweig. Hr. Privatmann Scheyer m. a. Braunschweig.

Söldner Ding. Hr. Canoniarth-Inceptor Seede m. Gem. a. Braunschweig. Hr. Kreisrichter Stolz a. Wollentheil. Hr. Hoftheifer Böhler a. Havelberg. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin.

Geldwechsel. Hr. Director Kühn a. Vrielandt. Hr. Hauptmann Henze a. Berlin. Hr. Director Müller a. Dresden. Hr. Amtsrichter Pöhlmann a. Havelberg. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin. Hr. Hoftheifer Dr. G. M. M. Stille a. Berlin.

Vermishtes.

Ursache von Typhusüberfahrungen.] Das kaiserliche Gesundheitsamt theilt in seinen jüngsten Veröffentlichungen das Ergebnis einer von ihm ausgeführten Untersuchung des Brunnenwassers eines Hauses in Berlin mit, in welchem zahlreiche Typhusüberfahrungen vorgenommen sind.

Die in außergewöhnlicher Menge in dem vorliegenden Untersuchungsberichte mitgetheilten Angaben über die organische Substanz, der bedeutende Gehalt, bei der Gehalt an salzreicher Säure und Ammoniak und an Salpetersäure in ähnlicher Menge, die gelbe Farbe, der mäßige Geruch, dessen sich über und unangelegentlich bei dem Geruch des Abbauungsgeruchs hervortretende Geruch nach verdorbenem Horn laßt das unterste Wasser nach Aufnahme der Wasserprobe als sehr ungesund bezeichnet und geben dem Wasser eine ungewöhnliche Verbindung mit dem Wasser einer Typhus-Epidemie in seinem Aussehen eine nicht ohne weitere Grundlage.

Das kaiserliche Gesundheitsamt übergibt dieses Untersuchungsresultat der Deffenlichkeit mit der Bitte an die Ärzte und Sanitätsbehörden, beim Zutreten von umfrierenden Typhus-Epidemien, gleiche Untersuchungen anstellen und die Resultate derselben an das Reichs-Gesundheitsamt gelangen zu lassen, damit die Bedeutung solcher Trinkwassers für das Zustandekommen von Typhusüberfahrungen, speziell Typhus, welche physisch festgestellt bisher nicht gelungen ist, eine möglichst ausgedehnte empirische Begründung erfahre. — Für eine Veröffentlichung dieser Zusammenstellung werden, oder als Zahl in einer passenden Zusammenstellung wird alsdann die besten Sorgereorge werden.

Prüfung auf Farbenblindheit.] Die sämtlichen Lokomotivführer und Heizer der Köln-Mindener Bahn werden laut der Dem. Zeit. gegenwärtig in Breßlau ihren Sehevermögen geprüft, und zwar nicht man zu ermitteln, ob bei dem Veronalen sich keine Personen, welche farberblind sind, das heißt, welche die verschiedenen Farben rot, grün, gelb u. v. w. nicht von einander unterscheiden können.

— Säute-Apparat für die Kaiserreg. In der Bau- und Industriearbeitung im Bundespalais zu Frankfurt ist auf eine kurze Zeit das Modell eines hydraulischen Apparates zum Säuten der Glocken ausgefertigt. Dasselbe ist von einem jungen Frankfurter, Ingenieur Karl Gram, konstruiert und für die Kaiserreg. des Kölner Domes bestimmt.

— Roblenverbrauch auf der Großstadt. Berlin hat im verflossenen zweiten Quartal dieses Jahres, also in der Sommerzeit, nicht weniger als 23445 Gewicht-

sonnen Kohle (à 1000 Kgr.) und zwar 19 T. Englische, 11459 T. Ruhrkohle, 1142 T. Weidauer, 134593 T. Oberschlesische, 16544 T. Niederschlesische, zusammen 163757 T. Steinkohle und 70299 T. Böhmisches, 9382 T. Preussische, zusammen 79691 T. Braunkohle verbraucht. So groß diese Zahlen an sich sind, so sehr verringern sie sich, wenn man sie auf die einzelnen Individuen vertheilt. Nehmen wir nämlich die Bevölkerung Berlins zu 1 Million an, so ergibt sich per Tag und Kopf ein Kohlenverbrauch von rund 2 1/2 Kgr.

— [Eine Schuhmachers-Werke] wird durch den Verein der Markinteressen der Berliner Schuhmacher ins Leben gerufen werden. Die Eröffnung derselben soll am 3. September im Hause Polzmarktstraße 72 und 73, Ecke der Alexanderstraße stattfinden.

— [Zu dem Stroussberg'schen Concurs.] In Prag fand am 28. d. zum zweiten Male die öffentliche Vertheilung der Stroussberg'schen Werke Dr. Stroussberg's statt. Zu dem Kaufpreise von 1,382,252 fl. fand sich diesmal wiederum kein Käufer.

— [Eine originale Beiträgerin] wurde am 22. August vor dem Pariser Richteramt abgehört. Hier grieche Gauner haben einen jungen 17jährigen Menschen, Anton Kaufrey, durch gefälschte Briefe u. vorderzupreisen gewußt, daß er zum König der Mannen-versein ernannt sei; der neue König ist auch natürlich mit Ehrenbezeugungen, Geschenken u. in prächtiger Weise vorgelassen, so daß ihm die Compenden nach und nach im Laufe der Monate 1000 fr. gebracht haben. Drei von ihnen wurden zu Gefängnis und Geldstrafen verurtheilt, eine hatte rechtzeitig sich aus dem Staube gemacht.

— [Die amerikanische Weinproduktion] hat in den letzten 30 Jahren einen fabelhaften Aufschwung genommen. Im Jahre 1840 wurden in sämtlichen Staaten nur 127,400 Gallonen Wein producirt, im Jahre 1860 stieg die Production auf 3,860,008 und im letzten Jahre wurden über 20 Millionen Gallonen Wein gewonnen.

— [Mormonen.] Der Dampfer „Wisconsin“ von Liverpool hat im Juli cr. 723 Mormonen am Castle Garden (N. Y.) gelandet. Der Mormonenbischof Bomberg war vor 10 Monaten nach Europa gefahren worden, um die von Millionen in England, Norwegen, Dänemark, Schweden, Holland, Schweiz zum Mormonenthum Bekehrten nach ihrem Paradies am Salzsee (Utah) abzuholen. Es sind unter dieser Reisegesellschaft viele Greise und Kinder, welche Angehörige, die sich schon längere Zeit in Utah befinden, nachkommen lassen. — Ein dicker Wirth in Baltimore wurde während der unruhigen Tage, an welchen die Wirthschaften geschlossen sein mußten, verhaftet, weil er Hefen in seinem Locale Bier verarbeitet habe. Als man dem armen Wirth nach dem Stationspasse brachte, zeigte es sich, daß seine Fellenbüchse groß genug war, um für ein Fass zu dienen. Die Wirthschaft, die durch den Wirth hindurchgeführt worden, blieb erfolglos. Glücklicherweise fanden sich bald einige Freunde, welche die verlangte Büchse für ihn stellten, und er durfte dann unbeflätigt seines Weges ziehen. — [Riemlich stark.] Ein Wirth in München hat in den letzten Jahren viel Schulden in den Schornstein geschrieben, daß der Rauch nicht mehr hindurch kann. — [Maritätsrie.] Eine Reudinger Firma von eiden Tabaktraff ist, wie die „D. Z.“ berichtet, von ihrem Anferbiger Kunden folgender Brief zugekommen: Ich beehre mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß mein lieber unvergeßlicher Mann, Herr N. N., am gestrigen Tage das Zeitliche gesegnet hat und ich das Geldfach in unveränderter Weise für eigene Rechnung fortführe. Die Regulirung Ihres Guthabens werde ich in etwa 4-6 Wochen bewerkstelligen können, da mir — wieder eine sehr angenehme Partie in Aussicht steht.

Ueber die Eisenbahnen der Erde

entnehmen wir dem „Economist“ folgende Angaben. Es betrug in der Bevölkerung der Bahnen d. d. 28. d. 30. d. 31. d.

Table with 2 columns: Country (England, Preussen, etc.) and Statistics (33,089,000, 16,872, 1,960, 3,688, etc.).

Dr. A. Fränke's Väder im Fürstenth. Irisch-römische Väder v. d. 8-11. Hr. Dr. A. Fränke's Väder im Fürstenth. Irisch-römische Väder v. d. 8-11. Hr. Dr. A. Fränke's Väder im Fürstenth. Irisch-römische Väder v. d. 8-11.

Dentistologischer Central-Beirat f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8. Verammlung in Kohl's Restaurant, Königstr. 5a. Dienenbergs-Verammlung: Ab. 8-10 im Weissen Hof. Stenographischer Beirat: Ab. 8. Fortbildungskursus „Geb. Not.“. Conferenz-Beirat: Ab. 8-10 Verammlung im Beethovenhaus. Schulbeirat: Ab. 8. Verammlung im „Wartgärtchen“, Brüderstraße 9. Turnverein: Ab. 8-10 Übungsstunde in der Turnhalle. Gauderer-Widungsbereich: Ab. 8. Gesangsstunden in Reize Reize. Gte der Berggasse. Händewaschungsverein: Ab. 8-10 Übungsstunden im „Paradies“. Handwerker-Miscelbeirat: Ab. 8-10 Übungsstunden in Klausstraße 12.

auch Italien betrachtet, in den Vereinigten Staaten ist die geringe Dichtigkeit der Bevölkerung die Ursache, das Verhältnis der Bevölkerung zu den Eisenbahnen ein besonders günstiges Bild darbietet. Mit der Dichtigkeit der Eisenbahnen steigt im Allgemeinen auch ihr Ertrag. Die hohe Ertragsfähigkeit der englischen Eisenbahnen ist das untrügliche Anzeichen der außerordentlichen Wohlhablichkeit der englischen Bevölkerung und der großartigen Ausdehnung, welche durch ihre finanzielle Lage von Jahr zu Jahr günstiger gestaltet wurde. Mehr je dazu beitragen, den Verkehr zu beleben und zu erweitern, um so mehr steigt die Produktion des Landes und um so größer sind die Beihilfe, die sie von derselben ziehen. Die Eisenbahnen sind aus diesem Grunde die geborenen Vertheiliger der industriellen Interessen und werden alle Maßregeln befürworten müssen, welche eine Erhöhung der heimischen Produktion im Gefolge haben.

Literarisches.

Deutscher Sagenhaft. Herausgegeben von Dr. J. M. Otto Richter, Verlag von Otto Wähler in Gießen. Es liegen uns von der Sammlung 2 Bände vor: Heft I. Sagen des Ruffland'schen Reiches und des nördlichen Thüringens. Nach einer kurzen aber trefflichen Einleitung werden uns sechs Abtheilungen mit 24 Sagen erzählt. Die deutsche Sagenreihe und die falsche Fiktion werden die Sagen selbst der Reihe nach aufgeführt. In alphabetischer Reihenfolge sind die Sagen nach Provinzen und Städten geordnet. Die Sagen sind nicht nur dem Volksthum der Provinzen bekannt, sondern auch dem Ausland. Die Sagen sind sehr interessant, und die Sprache ist sehr schön. Die Sagen sind sehr interessant, und die Sprache ist sehr schön. Die Sagen sind sehr interessant, und die Sprache ist sehr schön. Die Sagen sind sehr interessant, und die Sprache ist sehr schön.

Wochen-Uebersicht der Reichsbahn.

Table with 2 columns: Station (Mitteldeutsch., Westph.) and Statistics (533,383,000, 4,415,000, etc.).

Deutsche Gewerbe.

Das barometrische Minimum, welches gestern frühlich von Etoufheim lag, ist bis zum heutigen Morgen fortgedauert, wodurch über Nord- und Ostland eine neue, proflessionelliche ist. Die Winde sind im Nordweste und über der mittleren See die heftigsten. In Mitteleuropa herrscht vorwiegend stilles Wetter. Die Temperatur ist im Westen gestiegen, im Osten gesunken.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 2 columns: Date (28. August, 29. August, 30. August, 1. September) and Statistics (304.27, 335.17, 332.24, etc.).

Telegraph. Coursbericht der Pälischen Zeitung.

Table with 2 columns: Location (A. B. C. D.) and Statistics (118., 119., 120., etc.).

Berliner Getreide-Börse.

Table with 2 columns: Month (Weizen, Roggen) and Statistics (141.50, 141.50, etc.).

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger. Donnerstag den 30. August. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 10-1 Uhr täglich. Anweisung z. finden ist täglich zwischen 11-12 Uhr Mitt.

Dentistologischer Central-Beirat f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8. Verammlung in Kohl's Restaurant, Königstr. 5a. Dienenbergs-Verammlung: Ab. 8-10 im Weissen Hof. Stenographischer Beirat: Ab. 8. Fortbildungskursus „Geb. Not.“. Conferenz-Beirat: Ab. 8-10 Verammlung im Beethovenhaus.

Dehnungsmachungen. Bäckeri-Verkauf. Eine gangbare Bäckerei in Halle ist mit 1000 bis 1300 K. Anhang sofort zu verkaufen. Näheres bei G. Anthor, Bäckermeister, Königsstraße 17.

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist folgende neue Firma:
Bezeichnung des Firmen-Inhabers: Friedrich Wilhelm Gabn in Salzmünde.
Ort der Niederlassung: Salzmünde.
Bezeichnung der Firma: Fr. Hahn,
eingetragen zufolge Verfügung vom 8. August 1877 am 9. August 1877.
Gleichzeitig ist in das gedachte Firmen-Register bei der sub No. 771 eingetragenen Firma: Fr. Hahn (in Salzmünde)
in Colonne 6 folgender Vermerk:

„die Firma ist erloschen“;
eingetragen zufolge Verfügung vom 8. August 1877 am 9. desselben Monats und Jahres.

Anzeige und Bitte.

Als im Jahre 1862 der Vesalozzi-Verein und später der Lehrereverein der Provinz Sachsen in Halle gegründet wurde, da ahnte die Lehrerschaft unserer Provinz wohl nicht, daß die Stadt Halle dem zuerst genannten Vereine vielleicht für immer eine liebe Heimath und eine treue Pflegestätte werden sollte.

Der Vesalozzi-Verein, welcher armen Lehrerrwitwen und Waisen einer ganzen Provinz seit langen Jahren ein väterlicher Freund und ein rechter Helfer in der Noth gewesen, hat durch die Sympathien, welche demselben fortgesetzt seitens der oserwähnten hallischen Bürgerschaft entgegengebracht wurden, und durch das treue Festhalten seiner Ehrenmitglieder den in Halle wohnenden Centralvorstand mit in den Stand gesetzt, in dem ganzen Gebiete des Vereins besonders segensreich wirken zu können, so daß die bezüglichen Vereinsvorstände dadurch ermutigt, den Beschluß gefaßt haben, nach Ablauf von 15 Jahren wieder einmal in Halle eine Generalversammlung des Vesalozzi-Vereins abzuhalten, der sich die des Lehrere- und Emmeritantenvereins der Provinz Sachsen anschließen wird.

Da in Gassenhöfen nach getroffenen Verabredungen kaum 200 Gaste untergebracht werden können, so hat der Wohnungs-Ausschuss darauf Bedacht zu nehmen, daß noch 5-600 Lehrer in Privatwohnungen ein Unterkommen finden.

Eingedenk des Wortes: „Kloset an, so wird euch aufgethan“, richtet daher das Local-Comité an die hiesige verehrte Bürgerschaft die herzliche Bitte, Quartiere für die Michaeli d. J. vom 1. bis 4. October hier weilenden Gäste freundlichst zur Verfügung stellen zu wollen.

Hierzu wird bemerkt, daß seitens der Gäste, die während der Vorbereitungsarbeiten die Beteiligung und die Vereinsverhandlungen vollständig in Anspruch genommen sind, keinerlei Anspruch auf umfangreiche Bewirtung gemacht werden wird.

Um die bezüglichen freundlichen Anerbietungen rechtzeitig zu erfahren, erlauben wir uns in den nächsten Tagen Zirkularschriften in Umlauf zu setzen. Auch sind die Unterzeichneten gern bereit, Anmeldungen von Privatquartieren jederzeit entgegen zu nehmen.

Halle, im August 1877. Das Local-Comité.

- Dr. med. Beck, Stadtrath a. D. Dryander, Consistorialrath und Superintendent. Kade, Compregier. Fuß, Kaufmann. Gade, Brunnenbaumeister. Götting, Justiz-Rath. Grotz, Fabrikant. Gruenberg, Gruenbergf. Hidenhagen, Stadtrath. Dr. med. Hillmann, Sanitäts-Rath. V. Jensch, Fabrikbesitzer. Dr. Knoblauch, Geh. Regierungsrath und Professor. Lange, Stärkefabrikant. Warschauer, Rector. Dr. Wasmann, Gynnasial-Director. Zerter, Secretair. Wasse, Kaufmann. Wierwein, Buchbinder. Dr. Wisner, Bezirks-Richter. Wisoch, Commerzienrath. Wotho, Bildh. Geh. Rath und Regierungsrath a. D. Zehrlach, Schuldirector. Dr. Schraber, Realchuldirektor. Ziesel, Ober-Diaconus. Zienagl, Architect. Dr. med. Käufer. Werner, Rentier. Wolff, Rentier. Zimmermann, Fabrikbesitzer.

- Herrm. Mittel. W. Müller. Franke. Taugermann. Haring. Oswald. Böhme. Schmidt. Koch. Goeßel. Klopff. Meyer. H. Schimpf. Schulze. Leopold. Sommer. Sackse. Lindenlaub. Kobmann. Lebe. Köpfer. Reuter. Neilus. Schumann.

Grube Alwine bei Liebenwerda.

Anfang September d. J. werden die Secundärbahn von unseren Grubenwerken nach Station Beutersitz der Halle-Zorau-Guben Eisenbahn wie auch unsere auf einen umfangreichen Betrieb berechneten größeren, maschinellen Förderanlagen vollendet und sind wir deshalb demnächst im Stande, unsere anerkannt ganz vorzügliche Braunkohle - die beste nach der böhmischen - zu herabgesetztem Preise

die Lowry (ca. 200 Ctr.) Stückkohle froo. Beuterlich für 36
" " faubfrei Mittelkohle " " " 30
" " " " " " 24
" " " " " " 20
Stückkohle froo. Beuterlich für 36
" " " " " " 30
" " " " " " 24
" " " " " " 20

(bei belangreicheren Aufträgen noch unter Gewährung einer entsprechenden (Bonifikation) abgeben zu können. Wir empfehlen dieselbe hiermit angelegentlich und ergebenlich.

Beifolgt Etablierung von Zweiggeschäften für den Kleinverkauf wünschen wir uns an den verschiedensten Orten mit Inhabern von günztig gelegenen Lagerplätzen, welche zugleich zur Uebernahme des Kleinverkaufs geneigt sind, unter günstigen Bedingungen in Verbindung zu setzen und erlauben wir solche um ev. Ges. Mittheilung ihrer geehrten Adressen unter Aufgabe ihrer Referenzen. Liebenwerda, den 26. August 1877.

C. Schwabach & Comp.

Ein vertheilbarer Mühlenwerk-führer, welcher jetzt noch in einer Handelsmühle in Stellung ist, und mehrere Jahre darinnen thätig war, auch zugleich die Vertretung des Mehlgeschäfts nach naheliegender Stadt mit besorgt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. October oder 1. November anderweitige Stellung als Knappe oder Werkführer; derselbe kann jede beliebige Caution stellen. Offerten unter N. H. 586, an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34123.)

Ein neu gebautes herrschaftliches Wohnhaus mit Stallung, Garten u. Nieseln etc., in besser Lage der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Rud. Mosse, Gr. Ulrichsstr. 4. Delitzsch, den 25. Aug. 1877.

50 Quadratmeter alte Eisenplatten aus Schmiede- oder Gußeisen in beliebigen Dimensionen, nicht über 20 m. m. stark, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 1242 an Gm. Rud. Mosse in Halle a/S. erbeten.

In besser Lage der hiesigen Stadt, dicht an der Promenade, ist ein massiv, solid herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Garten, Weichplatz und Zugang zum Flußwasser, Todesfalls wegen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Gattler-Controleur Hundertmark. Delitzsch, den 25. Aug. 1877.

Steinbruchverpachtung.

Die zum Rittergute Dorn-Reichenbach gehörigen Porphyre-Steinbrüche, welche an der Haltestelle Dorn-Reichenbach der Leipziger-Dresdener Eisenbahn (zwischen Wurzen und Dahlen) beliegen und mit der Eisenbahn durch einen besonderen Bahnhstung verbunden sind, sollen auf die 6 Jahre vom 1. April 1878 bis dahin 1884 anderweitig verpachtet werden.

In den Brüchen werden namentlich Platten, Pfastersteine und Bausteine gewonnen, welche ihren Absatz, außer in der Umgegend, hauptsächlich nach Leipzig und Berlin finden.

Bis jetzt sind die Brüche an die Herren Gebrüder Schoenewetter in Berlin verpachtet. Bewerber wollen sich wegen der Beschichtigung der Brüche an den Herrn Jacobmann, welcher den Betrieb der Brüche im Auftrage der jetzigen Herren Pächter leitet, oder an den Rittergutsbesitzer Herrn von Dorn-Reichenbach wenden.

Die Verpachtungsbedingungen sind bei dem Confissorial-Präsidenten Steinbock in Dessau, sowie bei dem Förster Seym in Dorn-Reichenbach einzusehen. Pachtabgabe sind bis zum 15. October d. J. bei dem Präsidenten Steinbock in Dessau abzugeben, welcher auch mit den weiteren Verhandlungen beauftragt ist.

Auction. Montag d. 10. Sept. Nachmitt. 2 Uhr sollen Veränderungenhalter im Noth Nr. 63 zu Lettin ein einpf. Wagen, Pflug, Eggen, Dreschmaschine, alles im g. St. und andere Gegenstände meistbiet. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Dasselbe auch Etroh zu verkaufen. Lettin, d. 28. Aug. 1877. S. S.

Hôtel-Verkauf. Ich beabsichtige mein Hotel ersten Ranges mit 30 Fremdenzimmern, großem Saalzimmer, Speisekellern u. Billardzimmer, wegen anhaltender Kranklichkeit aus freier Hand zu verkaufen. Nachweislicher Umsatz 70-72,000 M. Reelle Selbstkäufer wollen ihre Anfragen unter O. P. # 764, an Gd. Stuckrath in d. Exp. d. Bd. einbringen.

Reelles Geschäft. Eine schuldensfreie Dampf-mühle mit 4 Mähln. u. 1 Spitzgange, in fruchtbarer Gegend der Provinz Sachsen a. d. Elbe u. 45 Minuten v. gr. Stadt n. Bahnhstation beliegen, wünscht Besitzer der Landwirth - gegen ein Bankgut event. auch gegen ein sich reell verjüngendes Haus in einer gr. Stadt zu verkaufen oder gegen Anzahlung von 10,500 M. zu verkaufen. Offerten nehmen unter S. W. 426 zur Weiterbeförderung entgegen Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Für Wirthe, Oberellner etc. In Hannover, in unmittelbarer Nähe der Prov., des Centralbahnhofs, des Königl. Theaters, fast umfänglich halber ein an frequenter Lage belegenes, freundliches, gut rentirendes Haus mit 2 Etagen, zu einem feineren Restaurant, verbunden mit Bogement, geeignet, für 19,500 M. mit 1/2 Anzahlung sofort verkauft werden. Offerten unter F. M. 36, an Carl Schüssler's Annonc. Expedition in Hannover.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Bäder- und Mehlhändler-fachschaft bekannt ist, sucht die Vertretung einer leistungs-fähigen Mühle. Gesl. Offerten beliebe man unter Chiffre R. 100 bei Gd. Stuckrath in der Exped. d. Btg. niederzulegen.

Ein hodegelegtes, hellbraunes hannoversches Wagenpferd, Stute, ohne Abzeichen (fromm), auch fehlerfrei, auf jeder Stelle brauchbar, 1,80 Meter hoch, 5 Jahre alt, zurück behalten bei Verkauf des Gutes, verkauft F. Lehn. Eisenberg, Schfl.-Alten.

Ein junger Kaufmann sucht baldigst unter bescheidenen Anprüchen Engagement als Buchhalter oder Lagerdiener. Nähere Auskunft wird Herr Otto Hoffmann in Halle a/S. die Güte haben zu ertheilen.

Höhere Handels-Fachschule Erfurt. Pensionat u. Erziehungs-Institut. Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militairdienst berechtigt. (H. 53269.) Das Winter-Semester beginnt am 12. October e. Ausführlischen Prospect durch den Director Dr. Wahl.

P. P. Hierdurch gestatten wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am heutigen Tage unsere Privatwohnung und Concer aus Lindenstr. Nr. 22 nach dem Lorenz-schen Hause, Leipziger Platz u. Landwehrstrassen-Ecke, 1 Treppe, Eingang von der Landwehr-Strasse aus, verlegten. (H. 52797.)

Halle a/S., den 29. August 1877. L. Loesche & Co. Lithographische Anstalt und Steindruckerei von C. B. Leonhardt in Halle a/S. Rathhaasgasse Nr. 8.

2 Sabeln, 6 und 7 Jahre alt, 2 ruffische Gengste, 6 Jahre alt (fromm) mit Equipage, 2 Pferde, passend für Dreifachfahrbuehl, stehen zum Verkauf. Näheres bei Franz Bethmann in Börbig.

Fürstenthal. Morgen Freitag den 31. August Abschieds-Concert des Herrn Concertmeister Hausmann (Menzel'sche Capelle). Der ergebene Unterzeichnete erlaubt sich ein gebietres Publikum zu diesem seinem Abschieds- und Benefiz-Concert bei einem geschätzten und reizenden Programm höflich einuladen und erstatet gleichzeitig mit diesem Gesuche den aufrichtigsten Dank für das ihm vom Anbeginn seiner Thätigkeit und bis heute gewordene Wohlwollen, und werde das mir lieb gewordene Halle in steter Erinnerung behalten. Hochachtungsvoll A. Hausmann, Concertmeister u. Dirigent der Menzel'schen Capelle.

Anfang des Concertes Abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Billets haben noch Gültigkeit. - Entrée 23 Pfg. (H. 52830.)

Vorläufige Anzeige. Café David. Montag den 3. September zur Nachfeier von Sedan Grosses Extra-Militair-Concert, ausgeführt von dem Musikchor des Magdeburg. Pionier-Bataillons Nr. 4 unter Leitung des Musikmeisters Hrn. Fuchs. R. Heller.

Wirthschafterin. Eine in der Küche und Wollerei vollständig erfahren, wird zum 1. October gesucht. Gehalt 240 Mark. Ad. sub H. 2804 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Gesucht wird für eine größere Spiritfabrik zu sofort ein Apparatfühler, der mit nur guten Zeugnissen versehen ist. Meldungen nehmen unter Chiffre X. 7 Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Halle a/S., entgegen. (H. 52778.)

Zuckerfabrik Trotha. Für Landwirth und Gattin. Schiefer, Knechte, Mähdern, Reute für Fabriken u. Brennerei, werden prompt und billigst besorgt von F. Reinboth, Breslau, Schwertstr. 11.

Ich suche z. 1. October er. einen tücht. Verwalter, der eine gute Hand schreibt. Qualif. Bewerber wollen ihre Zeugnisse franco sub Chiffre H. 2779 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S. ein-senden.

Die Küber- und Topfgewächse einer Privatgärtnerlei sollen preiswürdig möglichst bald verkauft werden. Es befinden sich darunter Ind. Azaleen, 50 Draacaenen in 5 Sorten, 15 große Pittosporum, 9 die. Farnn, 1 Baumfarn, Til-landsdien, Marranten u. a. m. Von Kübel-pflanzen: 1 Latania borbo-nica, 1 Draecaena indivisa und 1 Sparmannia africana. Näheres zu erfahren bei Gd. Stuckrath in der Exped. d. Btg.

Gebauer-Schweersche Buchdruckerei in Halle.